

Veranstaltungsort

ver.di Rotation
Goseriede 10
30159 Hannover

Konzeption

Lars Niggemeyer
Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
beim DGB Niedersachsen

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Philipp Kreisz
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Foto: gopixa/Stockphoto.com

Anmeldung online:



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

DGB

1. NOVEMBER 2018, 19.00 UHR, HANNOVER

ARBEIT STATT ARBEITSLOSIGKEIT FINANZIEREN!

DER SOZIALE ARBEITSMARKT ALS HOFFNUNG FÜR LANGZEITARBEITSLÖSE?

ARBEIT STATT ARBEITSLOSIGKEIT FINANZIEREN!

DER SOZIALE ARBEITSMARKT ALS HOFFNUNG FÜR LANGZEITARBEITSLÖSE? 1.11.2018

In Deutschland leben rund 900.000 Langzeitarbeitslose. Während die Beschäftigung immer mehr zunimmt, verharrt diese Zahl seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Mehr als ein Drittel dieser Menschen ist seit mindestens einem Jahr erwerbslos. In Niedersachsen gibt es über 80.000 Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Zahlen sind alarmierend. Langzeitarbeitslosigkeit ist nicht nur ein wirtschaftliches Problem. Mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit wachsen auch Existenzängste und das Selbstwertgefühl der Betroffenen sinkt. Soziale Ausgrenzung ist oft die Folge.

Dabei sind die Ursachen vielfältig. Krankheit oder persönliche Schicksalsschläge gehören als individuelle Gründe dazu. Die Debatte ist allerdings von strukturellen Ursachen geprägt. Oft wird etwa von mangelnder Qualifikation als Kernproblematik gesprochen. Zudem ist es z.B. nach einer Kündigung besonders für ältere Arbeitnehmer_innen schwer, überhaupt eine neue Anstellung zu finden. Nachdem die Politik lange geglaubt hatte, das Problem löse sich in konjunkturell guten Zeiten von alleine, findet nun ein Umdenken statt. Union und SPD bekennen sich in ihrem Koalitionsvertrag zu einem sozialen Arbeitsmarkt. Über einen mit öffentlichen Geldern geförderten Arbeitsmarkt sollen bis zu 150.000 Langzeitarbeitslose einen Arbeitsplatz bekommen.

Doch wie kann ein solcher Sozialer Arbeitsmarkt konkret aussehen? Welche Möglichkeiten haben Länder und Kommunen, um Jobs für Langzeitarbeitslose zu schaffen? Welche Chancen bietet er den Betroffenen?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

19.00 Uhr **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG**

Lars Niggemeyer, Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim DGB Niedersachsen

Urban Überschär, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

VORTRAG:

DIE PLÄNE DER BUNDESREGIERUNG FÜR EINEN SOZIALEN ARBEITSMARKT

Hubertus Heil MdB, Bundesminister für Arbeit und Soziales

KOMMENTAR AUS GEWERKSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE

Annelie Buntenbach, Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes

PODIUMSDISKUSSION UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Nicola Barke, Vorstandsmitglied von fairKauf

Annelie Buntenbach

Hubertus Heil MdB

Peter Waldburg, Bereichsleitung Beschäftigungsförderung bei der Landeshauptstadt Hannover

Moderation: **Lea Karrasch**, Hannover

21.00 UHR **ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG**

